

Kollross: Wer A sagt muss auch B sagen!

Der Landesvorsitzende der Sozialistischen Jugend
Niederösterreich, Andreas

Kollross, nahm heute zu der quartalsmäßigen Aussendung der JVP
zum Thema

Drogenpolitik Stellung, und merkte dazu an, dass wer A sagt
auch B sagen

muss.

So stellte Kollross fest: "Immer gegen eine moderne
Drogenpolitik zu

wettern und gleichzeitig nur mäßig bis gar nicht zur
gefährlichen Droge

Alkohol Stellung zu beziehen, ist verharmlosend und
unglaublich.

"Es ist amüsant zu sehen wie in regelmäßigen Abständen nach
der

VP-Landesgeschäftsführerin auch die JVP mit deren
Quartalspresseaussendungen ihre Inkompetenz in Sachen
Drogenpolitik unter

Beweis stellt. Doch zeigen die Quartalsmeldungen auch die
Unfähigkeit zur Konsequenz. Denn immer zu den sogenannten illegalen
Drogen Stellung zu beziehen, und gleichzeitig zur Volksdroge Alkohol
wenig bis gar nichts zu sagen, ist der

falsche Ansatz, so Kollross weiter.

"So trampelt die JVPNÖ auf dem selben Pfad wie die ÖVP herum.
Das

wissenschaftlich erwiesene harmlosere Cannabis ist ein
Teufelskraut

während die Volks- und Killerdroge von ÖVP Parlamentariern
anscheinend nur

als Agrarprodukt gesehen wird."

"Ich würde Kollegen Erber empfehlen sich endlich mit
fundierten

Informationen zu versorgen anstatt andauernd die Vorgaben der
VP-Landesgeschäftsführerin zu befolgen. Erst dann ist eine
qualitativ

hochwertige und vor allem auch zielführende Diskussion über
Drogenpolitik

möglich" so Kollross abschließend.

Rückfragehinweis: SJ - NÖ

Tel: 02742/22 55

*** OTS-ORIGINALTEXT UNTER AUSSCHLISSLICHER INHALTLICHER

VERANTWORTUNG DES AUSENDERS ***

OTS0146 2000-08-09/12:40

091240 Aug 00

Link zur Aussendung:

https://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20000809_OTS0146